

Mit Systempartnerschaften attraktivere Arbeitsplätze schaffen!

Wenn wir das Beschaffungsmanagement markt- und zukunftsgerichtet entwickeln wollen, brauchen wir vielfältige **Kompetenzen** – diese Ressourcen sind heute schon knapp und werden es auch in Zukunft sein. Daher müssen wir die (notwendigen) Qualifikationen unserer Mitarbeiterinnen im Gesundheitswesen – insbesondere im Bereich Einkauf und Logistik – fördern und entwickeln.

Junge Menschen, Bewerber und Mitarbeitende schauen und hören sich um:

Lassen Sie uns von jetzt an **positiv** über Gesundheitswesen sprechen, auch über Einkauf und Logistik.

Die Attraktivität der Branche haben WIR in der Hand.

1.

Wir gemeinsam können für eine höhere Attraktivität der Branche sorgen – mit einer Kultur der Wertschätzung, mit modernen Konzepten, Methoden, Technologien und attraktiven Arbeitsumgebungen.

2.

Lassen Sie uns das Beschaffungsmanagement im Gesundheitswesen durch Systempartnerschaften zu hoch professionellen Wertschöpfungsnetzen entwickeln – und dabei Schrittmacher sein für attraktive Arbeitsplätze.

3.

Eine Vision zu entwickeln, lohnt sich – denn dann haben wir eine gemeinsame Vorstellung davon, wie hochprofessionelles und zukunftsicheres Einkaufs- bzw. Supply-Chain-Management aussieht.

Was erleben Mitarbeitende am Arbeitsplatz im Gesundheitswesen?

Welches Bild vermittelt die Branche in der Öffentlichkeit?

Setzen wir uns ausreichend mit der Arbeitswelt der Mitarbeitenden auseinander?



Sie wollen mehr erfahren?

Tobias Salein

Leitung Kommunikation & Marketing

Telefon: 089 678204-141

E-Mail: tobias.salein@sana.de

Sana Einkauf & Logistik GmbH

Oskar-Messter-Straße 24

85737 Ismaning

E-Mail: info-einkauf-logistik@sana.de

Web: www.sana-einkauf-logistik.de



Sie finden uns auch bei LinkedIn.



2022-04-D



Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit
22. – 24. Juni 2022

Systempartnerschaften (nach Corona): Lösungsorientierte Zusammenarbeit schafft attraktive Arbeitsplätze



Liebe Leserinnen und Leser,

Einkauf und Logistik stehen durch aktuelle Krisen und Herausforderungen auf einem bisher nicht gekannten Prüfstand. Ob Pandemie, Konjunkturwechsel oder Krieg in der Ukraine – Lieferketten reißen ab, Waren werden knapp, Produkte zum Teil extrem teuer. Gleichzeitig steckt unser dringend reformbedürftiges Gesundheitssystem inmitten einer digitalen Transformation. Sie beschert uns neue Strukturen und erfordert gleichzeitig neue Kompetenzen. An Fachkräften und jungen Talenten mangelt es – sie für die eigene Branche zu gewinnen, wird umso wichtiger.

Die Zusammenarbeit in Einkauf und Logistik, als wesentlicher Teil der Gesundheitswirtschaft, braucht ein starkes „Wir“. Sana Einkauf & Logistik hat sich seit jeher für verlässliche und strategische Partnerschaften ausgesprochen. Eine gute Zusammenarbeit in der Routine wird künftig allerdings nicht mehr ausreichen.

Es braucht **Systempartnerschaften**, in denen wir gemeinsam die Versorgungskette gestalten und für mehr Effizienz, Flexibilität bei gleichzeitiger Resilienz sorgen, in denen nicht nur Kosten, sondern auch Werte wie Nachhaltigkeit und Liefersicherheit berücksichtigt werden, in denen wir mehr hervorbringen, als der einzelne Player allein zu liefern imstande wäre.

Lassen Sie uns Einkauf und Logistik entlang der gesamten Supply Chain durch **wertebasierte Systempartnerschaften** zu hoch professionellen Wertschöpfungsnetzen entwickeln – denn erst dann werden wir zu Schrittmachern für eine zeitgemäße, sichere und nachhaltige Patientenversorgung. Und sorgen so für attraktive Arbeitsplätze in einem attraktiven Umfeld.

„Die Probleme kann
niemand allein lösen.
Die Herausforderungen
machen deutlich,
wie wichtig das gute
Zusammenspiel
der Akteure in der
Supply Chain für die
Patientenversorgung ist.“



Adelheid Jakobs-Schäfer
Generalbevollmächtigte Sana Kliniken AG

Systempartnerschaft – einfacher gesagt als getan?

Welche Aufgaben sind in strategischen Partnerschaften gut aufgehoben? Die Antwort ist einfach: Keine der heute wichtigen Herausforderungen lässt sich im Alleingang lösen. Diese Realität müssen wir verstehen und akzeptieren.

Warum **Systempartnerschaft**? Wir brauchen einander: Denn die Arbeit von Einkauf und Logistik entlang der Supply Chain ist ein hochvernetztes System von einzelnen Arbeitsschritten und Prozessfolgen, die sich gegenseitig bedingen und beeinflusst werden können.

Workarounds und händische Korrekturen belasten die Systeme und führen in der Krise zum Kollaps – es bedarf einer hohen Professionalität aller Partner, um künftige Herausforderungen zu bewältigen.



Mehr „Wir“ in Einkauf und Logistik.
Mehr „Wir“ in Systempartnerschaften.
Mehr attraktive Arbeitsplätze schaffen.

Systempartnerschaften entlang der Supply Chain – ohne Standards bleibt alles Stückwerk

Einkauf und Logistik müssen entlang der gesamten Supply Chain gedacht und gemanagt werden – denn für Medizinprodukte und Arzneimittel beginnt sie bereits beim Rohstoff.

Die Supply Chain (ver)bindet uns und sie ist großen Herausforderungen ausgesetzt, gerade in der jetzigen Situation. Ohne Standards bleibt jedoch alles Stückwerk – wir brauchen mehr Transparenz, mehr Informationen, Ausfallkonzepte und ein besseres Monitoring, so dass aktives Handeln und mehr Wertschöpfung möglich wird.

Wer sind **Systempartner**? Alle Player, die für die zuverlässige und qualitativ hochwertige Patientenversorgung *systemrelevant* sind.

Moderne Konzepte in vielen Bereichen sorgen für mehr Wertschöpfung. Das Ziel sind hochskalierbare, optimierte Routineprozesse, die Ressourcen von Kliniken und Unternehmen schonen.



Die Versorgungskonzepte für Kliniken
müssen flexibel, resilient und skalierbar
sein. Wir brauchen dafür die adäquaten
Strukturen, Workflows und vor allem
die richtigen Kompetenzen.

